

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Uebersicht der eigentlichen medicinischen und chirurgischen
Arzneimittellehre nach einer neuen, streng pathologisch-therapeutischen
Classification

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1798

XL. Klasse. Resolventia.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10085

Mehlspeisen, erhitzende Gewürze); dünnes Bier, schwacher Thee zum Getränk, kühle Luft, reichlicher Schlaf, gelinde, nicht erhitzende Bewegung und Friktionen des Unterleibes und ganzen Körpers.

XL. Klasse. Resolventia.

Ihr Unterschied von den bloßen Humectantibus, nebst Vorichtsregeln bei ihrer Anwendung ist zu Anfang der vorigen Klasse (XXXIX.) angegeben; die chirurgische Anwendung gegen Stockungen, Verhärtungen, böartige Geschwüre &c. kommt bei jedem einzelnen Mittel vor. Die medicinische Anwendung wird nöthig bei *Verdickung der Säfte (Spissitudo humorum)*, welche folgende Verschiedenheit hat:

a. *Spissitudo humorum simplex*, von bloßem Mangel wässriger Bestandtheile, wird durch die *Humectantia* (XXXIX.) gehoben.

b. *Spissitudo humorum inflammatoria, f. phlogistica* ist immer mit *Motus humorum auctus* verbunden, und verlangt die *Refrigerantia* (XXVIII.).

c. *Spissitudo humor. atrabilaria und pituitosa*, der eigentliche Gegenstand dieser Klasse.

Bei

Bei Beiden ist Stockung der Fluida und Schwäche der Solida, beide verlangen Resolventia, und zuletzt nach und nach verstärkte Roborantia; besonders Amara und Martialia. Die pathologische Definition, daß spissitudo atrabilaria erdigte Bestandtheile und spiss. pituitosa zähen Schleim im Uebermaasse enthalte, ist nicht praktisch wichtig, wenn man nur die Resolventia nach ihrer Hauptabtheilung in *kühlende* und *erhitzende* auswählt. Die erstern passen mehr für gereizte, zu Fiebern geneigte Kranke; die erhitzenden mehr für chronische Fälle, größern Torpor der Solida und Inertia der Stockungen. Gewöhnlich muß man mit jenen den Anfang machen, ehe man diese sicher anwenden kann, und immer reichlichen, anhaltenden Gebrauch und passende Diät beobachten.

A. *Kühlend auflösende Mittel.*

a. *Sämmtliche Humectantia*, (S. XXXIX.).

b. *Plantae lactescentes*, welche einen bittern, milchichten Saft enthalten, gelinde reizen und stärken; gebräuchlich zum Sallat, als Gemüse, im Decoct, der frisch gepresste Saft und ihr Extrakt. So die *Hbæ Senchi oleracei*, *Taraxaci*, *Fumariae* in Verhärtungen der Viscera, Wassersucht, Gelbsucht, Hämorrhoiden,
Krätze

Krätze u. a. chronischen Hautkrankheiten, Lungenknoten, chronischem Husten, leichtern Wechselfiebern, biliösen Stockungen, ja selbst gegen Scirrhus; *Sallar*, *Körbel* u. a. frische Kräuter (El. C. c.); *Hb. und Succus recens Semeionis*, *Saponariae*, *Chaerophylli*. *Hb. Radix*, *Succus recens* und *Extr. Chelidonii majoris* ist schon mehr reizend, diaphoretisch vorzüglich gegen kalte Fieber, Gelbsucht u. dgl. recht wirksam.

c. *Schleimicht-süße Mittel*. Von gleicher Anwendung, wie die Vorigen (b.) aber schwächer, erschlaffend, gar nicht stärkend, in inflammatorischen, fieberhaften Fällen vorzüglicher: *Extr. Decoct.* und *Succ. recens Radicis Graminis*; *Mel crudum*; *Oxymel simplex* vorzüglich kühlend unter antiphlogistische Mixturen, Gurgelwasser und Klystiere.

Carotten, *Rüben* u. a. süße Wurzeln (El. C. b. 1.)

d. *Mittelsalze in kleinen Dosen*, so daß sie weder Stuhlgang noch Urin merklich befördern; kühlen, erschlaffen, lösen ziemlich kräftig auf.

1. *Nitrum depuratum*, kühlend, erschlaffend im hohen Grade, daher ein kräftiges Refrigeri-

frige-

frigerans für inflammatorische Fälle aller Art (nicht bei schwächlichem, erschlafte[m], gastrischem Zustande); gegen alte Geschwüre bei starken, robusten Körpern; zu kühlenden Gurgelwassern, zu kalten, reprimirenden Fomentationen. *Lapides Prunellae*; blos äußerlich.

2. *Tartarus tartarificatus*; kühlend auflösend bei Manie, Hypochondrie, Gelbsucht, Fluor albus, Menfes obstruct. &c. von biliösen Ursachen, Verschleimung, verstopften Visceribus; auch gegen acute Gicht und Rheumatismen.

Tartarus solubilis, *Arcanum duplicatum*, *Terra foliata Tartari*, *Liquor. terr. fol. Tartari*; *Sal polychrest. de Seignette*, *Sal mirab. Glauberi*, *Sal fedlicons.*, *Sal anglican* u. a. sind von gleicher Anwendung; jedoch die drei letzteren leicht purgierend, daher weniger passend.

Alcalische und bittersalzige Mineralwasser, S. El. A. e. 1. u. 2., u. XXXIX. 2.

3. *Potio Riverii* und *Pulvis aerophorus* (Vogler, *Pharmaca selecta*). Aehnliche Mittelsalze, wie die vorigen, aber sie entwickeln viel fixe Luft und dienen vorzüglich als Resolventia, Antiseptica, Antispasmodica, in gallich-

Zweiter Theil.

§

ten

ten und faulen Krankheiten, gegen heftiges Erbrechen und Magenkrämpfe.

4. *Sal culinare*; mehr reizend, in größern Gaben abführend, vorzüglich zu reizenden Klystieren, als Resolvens bei Scrophula, diätetisch bei Verschleimungen; mit Eidotter als Umschlag zur Zertheilung des Panaritiums.

5. *Sal ammoniacum*; *Spiritus Mindereri*; stark auflösend, weniger erschlaffend, gelinde reizend und diaphoretisch; vorzüglich bei Verschleimung der Säfte und ersten Wege, gastrischen Krankheiten, Verstopfung der Viscera, unordentlicher Verdauung, Wasserfucht, mangelnder Menfes; in Schleim-, Catarrhal- und Wechsel-Fiebern; in Faulfiebern mit gastrischer Complication, bei inflammatorischen Krankheiten nach hinlänglichen Refrigerantibus. Aeußerlich in Gurgelwässern gegen Angina ferrosa, in Waschwasser gegen Krätze, auch als Discutiens (IV.). *Flores Salis ammoniac. martiales* sind zugleich etwas stärkend, besonders bei Verschleimungen und zu Ende der resolvirenden Kur passend, wo schon etwas roborirt werden soll.

Sal volatile acetatum (S. I. A. a. 4.) einerlei mit Spir. Minder.

B. Er-

B. Erhitzend auflösende Mittel.

a. *Alcalina*. Vortreflich auflösend, reizend, säuretilgend, bei kalten, chronischen reizlosen Fällen, besonders bei Neigung zur Säure und Verschleimung (nicht bei scharfer Galle, und gereiztem Pulse); immer mit antacidier Diät verbunden.

1. *Aqua calcis*. Gelinde reizend, vortreflich bei Verschleimung, Säure, Neigung zu Rheumatismen, Gicht, Stein, und daher rührenden Wechselfiebern, Scrophuln, Drüsenverhärtungen, Knochenerweichung, scrophulöser Schwindfucht, Caries, Melancholie, atrabilarischen Stockungen; bei Blasen- u. a. innerlichen Geschwüren, um sie zu reinigen.

Das *Carlsbaderwasser* ist alcalisch, wenig eisenhaltig, ein kräftiges gelind-stärkendes Resolvens bei Gicht, Infarkus, Hämorrhoiden, Melancholie &c.

2. *Testae ovorum calcinatae* vorzüglich gegen den Kropf und Scrophuln empfohlen, so wie auch die *Spongia marina tosta*.

3. *Alcalische Seifen*, als: *Sapo venet.*, *alcant.*, *s. hispanic.*, *Sapo amygdalin.*, *Sapo de Cacao Gravenhorstii* u. a., vorzüglich gegen *Obstructiones viscerum und Glandularum*, Ver-

schleimungen, Gelbsucht, Gallen- und Nieren-Steinen, Rhachitis, Keichhusten u. f. w., aber zum innerlichen Gebrauch überflüssig und leicht schädlich (S. XLI. B. 3.); ihren äußerlichen Gebrauch S. IV.

4. *Salia alcalia fixa.* Die vegetabilischen, als: *Sal Absinthii*, *Sal Tartari*, *Oleum Tartari per deliquium*, *Cineres clavellat.* u. a. sind von gleicher Anwendung wie die Vorigen (3.) aber noch reizender, erhitzender, zum innerlichen Gebrauch vorzuziehen. Das *Sal alcali fixum mineral.*, f. *Sal Sodae* ist milder, angenehmer, gelinder, sonst von gleicher Anwendung, aber leichter laxierend.

5. *Salia alcalia volatilia*, als: *Sal volatil. Corn. Cerv.*, *Sal. volat. ammoniaci*, *Spirit. C. C.*, *Spirit. Sal. ammon. aquos.*, *Spir. Sal. ammon. cum Calc. viva*, sind den Vorigen ähnlich, aber stark reizend, erhitzend, wirklich schweißtreibend, nur bei kalten, reizlosen Verschleimungen, mit Schärfe der Säfte, wo man zugleich auflösen und Schweiß treiben darf, dienlich. Der innerliche Gebrauch ist in der III. Klasse, der äußerliche in der IV. Klasse, angegeben.

b. Sätt-

b. *Säuren*. Säuren an sich lösen wenig auf, aber die saure Seife, (*Sapo acidus*) soll noch stärker reizen, auflösen, Urin treiben, als die Alcalien (a.), und in verstopften Visceribus, Verschleimungen, Wasserfucht, Krebs, besonders in biliösen Fällen, wo Alcalien weniger passen, sehr vorzüglich seyn (*Carminati*). Säure tilgt sie nicht.

Aether Vitrioli äußerlich zur Auflösung des grauen Staars durch seinen Reiz und Erregung einer künstlichen Ophthalmie.

c. *Mercurialia*. Sowohl die Quecksilber-Salben als Salze (X.) sind treffliche, kräftige Resolventia, besonders für chronische, verschleimte Fälle, chronische Entzündungen, z. B. Hepatitis, Pleuritis, auch bei acuten Entzündungen, nach vorhergehenden Antiphlogisticis, als reizlindernde Resolventia. So der Mercur. dulc. bei Lungenentzündungen, Merc. sublimat. bei Rheumatismen, welche noch keine hitzige, schweißtreibende Mittel vertragen u. s. w. S. Class. X.

d. *Antimonialia* in kleinen Dosen, so daß nicht Erbrechen oder Laxieren erfolgt. Kräftig auflösend, gelinde reizend, antispasmodisch; Schweiß, Urin, Expectoration und alle

Excretionen werden dabei frei erhalten. Sie passen daher in Stockungen aller Art, sowohl in chronischen als fieberhaften Fällen, vorzüglich jedoch bei Verschleimungen und chronischen Stockungen und Verhärtungen.

1. *Antimonium crudum*; vorzüglich reizend, diaphoretisch, weniger schwächend als die folgenden salinischen Präparate, dienlich in Krätze u. a. Hautkrankheiten innerlich und äußerlich, gegen rheumatische, arthritische, catarrhalische Beschwerden, chronische Geschwüre, Scropheln, Drüsenverstopfungen. *Morsuli antimoniales Kunkelii* sind von sehr unbestimmtem Spießglasgehalt, bestimmter sind die *Trochisci antimoniales Moenchii*.

2. *Vinum antimoniatum Huxhami* von ähnlicher Wirkung wie das Vorige, vorzüglich zum innerlichen Gebrauch, auch in verstopften Gekrösdrüsen, Grind, Krätze, zurückgetretenen Ausschlägen, Knochenschmerzen u. s. w.; oft von unsicherem Gehalt, so daß eine Auflösung des Tartarus emeticus im Wein vorzuziehen ist.

Aqua benedicta Rulandi.

3. *Tis.*

3. *Tinctura Antimonii Thedeni* mehr erhitzend, sonst von gleicher Anwendung mit dem Vorigen (?), vorzüglich gegen verhärtete Brüste.

4. *Tartarus emeticus*; weniger erhitzend und passend in allen obigen allgemeinen Fällen (d.), besonders in gastrischen Krankheiten, Wasserfucht, fieberhaften Krankheiten als krampfstillend auflösendes, schweißstreibendes, alle Excretionen unterhaltendes Mittel im Keuchhusten, Scropheln &c.; überhaupt nebst dem Folgenden das gebräuchlichste Antimonialpräparat, welches fast alle andere entbehrlich macht.

5. *Sulphur antimonii auratum*; von gleicher Anwendung als der Vorige, aber stärker reizend, erhitzend, vorzüglich als herrliches auflösendes, schweißstreibendes Mittel in Hautkrankheiten, rheumatischen Uebeln, chronischen Catarrhen, Stiekhusten, Wasserfucht, Gicht, venerischen Krankheiten u. s. w.

Im *Sulphur Antimon. aurat. saponat.* und *liquid.* ist er mit Seife verbunden; ein gutes durch die Seife verstärktes Präparat, welches aber immer frisch bereitet werden muss, sonst ist der Antimonialgehalt unbestimmt.

6. *Calx Antimonii sulphurata*; sehr wirksam, vereinigt die Kräfte des Schwefels, des fixen Alkali's, und des Antimoniums, und dient gegen alle chronische Krankheiten, wo diese heilsam sind. Es wird in Gestalt eines künstlichen Schwefelwassers angewandt, und daher im dritten Theile dieses Werkes unter den künstlichen Mineralwassern ausführlich angezeigt. Es wirkt zugleich eröffnend auflösend, schweiß- und urintreibend. (*Hufeland's Journal. 3. B. 4. St.*)

Pulvis alterans Plummeri; *Pillulae alterantes Plummeri*, S. X.

7. *Kermes mineralis* noch stärker auflösend, weniger schweißtreibend, aber sonst von ähnlichem Gebrauch in verstopften Visceribus &c., wie der Sulphur Antimon aurat. (5.).

e. *Arsenicum*. Auflösend, reizend, äußerst scharf, giftig, schon in geringer Gabe tödtlich; aber bei vorsichtiger Anwendung ein wirksames Mittel, in- und äußerlich gegen Krätze, Flechten u. a. hartnäckige Ausschläge, Wasserfucht, und vorzüglich im Krebs und hartnäckigen Wechselfiebern. *Potassa arsenicata*, ein neues Mittel gegen Epilepsie; wirkt vermuthlich nur als krampfstillende Ekelkur.

f. *Tor-*

f. *Terra ponderosa muriata* f. *salita*. Ebenfalls giftig, schon in geringer Gabe tödtlich, aber gegen Scrophula, Flechten u. a. hartnäckige chronische Ausschläge, in- und äußerlich recht wirksam; auch gegen Kröpfe.

g. *Culx muriata* ist mehr eritzend, schweiß- und urintreibend; gegen Scrophula.

h. *Cantharides*. Scharf, reizend, auflösend, diuretisch f. unter Diuretica (IX.).

i. *Bittere*, eritzende, vortreflich auflösende, stärkende, besonders magenstärkende *Vegetabilien*. Man braucht ihren *Succus rec.*, *Decoct* und *Extrakt*, vorzüglich bei Verschleimung, Neigung zur Säure, schwacher Verdauung, Gicht, Wechselfiebern, Scrophula, Asthma, Gelbsucht, Wassersucht, alten Hautkrankheiten, überhaupt aber nur in kalten reizlosen Fällen. Ihre *Essenzen* und *Tinkturen* sind mehr eritzend, magenstärkend, als auflösend.

1. *Radix Gentianae rubrae*; *Extr. Gentian. rubrae*; *Essent. G. rubr.*; *Tinctura stamachica Robert. Whytt.*

2. *Hb. Trifolii fibrini*, und vorzüglich *Extr. Trifol. fibr.*; *Tinctura Trifol. fibrini spirituosä*; *Elixir. balsamic. temperat. Hoffmanni.*

S 5

3. *Hb.*

3. *Hb. und Summitates Centaurii minor.*; *Hb. Cardui benedict.*; *Hb. Marrubii albi*; wie die Vorigen in Infuso aquoso und Extract. gebräuchlich.

4. *Hb. und Summitat. Absinthii* in Infus. aquos. und Extr. Das Infus. vinos., die Essent. simplex und composita, das Oleum destillat. mit Zucker und Wein, dienen nur als magenstärkende Mittel bei Gencsenen, Wechselhebern u. dgl.

5. *Cortex Padi.* Stärkend auflösend, verdünnend, vorzüglich im Decoct neben und nach dem Quecksilber in venerischen Krankheiten.

6. *Aloe.* Gleichsam ein bitteres Extract, stark erhitzend, bei inflammatorischen, zu Blutflüssen geneigten Kranken sehr schädlich, vortreflich aber bei kalten Verschleimungen, Scropheln, Neigung zur Säure; es muß nicht abführen. *Extr. Aloes aquos.*; *Pillulae ephraeticae*; *Pillul. balsamicae Stablii.*

7. *Helleborus.* Ebenfalls kräftig auflösend, aber erhitzend und von gleichen Vorichtsregeln wie Aloe; vorzüglich bei Manie, Melancholie u. a. hartnäckigen atrabilarischen und pituitösen Fällen. Man braucht vorzüglich das *Extr.*,
die

die *Tinctur. simplex und composita Radicis Hel-*
lebori.

8. *Fel Tauri* s. unter *Roborantia* (II.).

k. *Schleimicht scharfe, auflösend, anti-*
scorbutische Gewächse. Reizend, schleimlö-
fend, urintreibend, wirksam gegen Verschlei-
mung des Magens und der Säfte, schleimichtes
Asthma, Wassersucht, Scorbut, chronische
reizlose Stockungen, Wechselfieber &c. *Se-*
mina Sinapis, *Succus recens* und *Conserva*
Hbae Cochleariae, *Hb. Nasturtii aquatici*, *Radix*
rec. Raphani hortensis, *Rad. Armoraciae*,
Succ. rec. Hbae Levistici u. a. (XLIV.).

l. *Hb. Flamulae Jovis.* Außerst scharf,
reizend auflösend, besonders gegen kalte Ver-
schleimungen, schwarzen Staar, Caries, hart-
näckige venerische und Hautkrankheiten (*Störk*).

Hb. Pulsatillae nigricantis von ähnlicher
Wirkung, auch urintreibend gegen schwarzen
Staar, das Decoct äußerlich auf bösartige Ge-
schwüre.

Semen Foeniculi aquatici; reizend aroma-
tisch gegen alte bösartige Geschwüre, selbst bei
Winddorn und Schwindsucht gerühmt (?).

m. *Reizend narkotische Mittel.* Sehr
wirksam, gleichsam die Reserve-Mittel für die
hart-

hartnäckigsten atrabilarischen und pituitösen Stockungen und daher rührenden Manie, Epilepsie u. a. Krankheiten: Hb. *Cicutae*, Hb. und Rad. *Belladonnae*, Hb. *Stramonii*, *Aqua Laurocerasi*, Hb. *Hyoscyami* u. a., deren innerlicher Gebrauch unter den Antispasmodic. (I.), der äußerliche unter *Emollientia* (XXXIV.) angeführt wird. Hb. *Nicotianae*, s. Class. IV. und IX.

n. Schleimicht harzichte, reizend scharfe, schleimlösende Wurzeln, welche vorzüglich bei zähem Schleime, chronischem Asthma, Wasser sucht, Angina pituitosa u. dgl. dienen, als: Rad. *Squillae*, *Colchici*, *Digitalis purpureae* u. a. (S. IX. B. 1. 2. 3. 4. 6. 8.). Das Pulv. *Ari compos.*, ꝛ *Stomachic. Birkmanni*, Pulv. *cachectic. Quercetani* sind zugleich auflösend und magenstärkend.

Auch Rad. *Pimpinellae*, *Enulae*, *Lapathi*, *Astragali excapi*, und selbst die ganz gelinde Rad. *Sarsaparillae*, *Caricis arenariae* gehören hieher, sind aber schon in andern Klassen angezeigt. Ueberhaupt sind besonders mehrere Diaphoretica und Diuretica, als *Dulcamara*, *Mezereum*, u. a. auch Resolventia.

o. Schlei-

o. Schleimharze, (*Gummata resinosa* s. *ferulacea*).

1. *Gummi Ammoniacum*. Reizend, erschlaffend, auflösend, involvirend &c. S. unter Bechica, (XII.).

2. *Gummi Galbantum*. Von ähnlichen Kräften, gelinde antispastisch, vorzüglich gegen krampfhaftes, hysterische, hypochondrische, asthmatische Beschwerden, verstopfter Menfes &c.; löset nur wenig auf. *Essent. Gumm. Galban.* zum Einreiben auf rheumatische Schmerzen.

3. *Gummi Myrrhae*; von ähnlichen Kräften, aber viel reizender, erhitzender, selten innerlich gebraucht. Aeußerlich in Gurgelwassern gegen Mundgeschwüre und überhaupt in bösartigen Geschwüren zur Reinigung; zur Verbesserung des Athems als *Masticatorium*. *Extr. Myrrhae aquos.* weniger erhitzend, zum innerlichen Gebrauch vorzüglich. *Oleum Myrrhae per deliquium* äußerlich gegen aufgesprungene Lippen und Brustwarzen.

4. *Gummi Asae foetidae*. Reizend, kräftig antispastisch, gelinde auflösend, vorzüglich innerlich in krampfhaften, hysterischen, hypochondrischen, asthmatischen Zufällen, Coll-

ca flatulenta, Gicht, Rheumatismen, Caries, Scropheln, Keuchhusten, im Asthma acutum periodicum Millari; äußerlich auf Scropheln, verborgnem Krebs, kalte Geschwülste, Beinfraß, in Umschlägen und Klystieren. *R. foetid.*

5. *Castoreum.* S. Class. I.

6. *Gummi Benzoes* als Resolvens, Expectorans im Husten und Asthma; zum Räuchern gegen Rhachitis, Paralyse, Rheumatismen, *Elixir. paregoricum* s. *Tinctura Opii camphorat. Pharm. Londin.* im Keuchhusten als Palliativ; *R. Benzoes compos. ph. Lond.* s. *Balsam. traumaticus* (ein simplificirter Balsam. Commentator.) zur Heilung eiternder Geschwüre.

7. *Gummi Olibani* zum Räuchern in Schwindfucht, Rhachitis, Lungenfucht. S. *Bechnica* (XII.).

8. *Gummi Guajaci.* Stark reizend, erhitzend, trefflich auflösend, aber nur bei kalten, reizlosen Subjekten. S. Class. VIII.

p. *Natürliche Balsame.* S. unter den *Excitantibus.* III. Klasse.

XLI. Klasse. Antacida.

Diese dienen gegen die Säure, vorzüglich in den ersten Wegen, welche Sodbrennen, Schluchsen, Coliken, Erbrechen, Rhachitis, Scropheln, ja bei Säuglingen selbst Trismus, Epilepsie u. a. heftige Krämpfe erregt.

Die Säure, als Anzeige dieser Mittel, ist vorzüglich dreierlei, als:

a. *Säure in den ersten Wegen durch Verderbnis acefcirender Speisen.* Saure oder leicht fauerwerdende Dinge, Milch, Obst und überhaupt Pflanzenspeisen, ist die nächste, schwache Verdauung die entfernte Ursache. Vermeidung solcher Speisen und Fleischdiät verhüten sie, Antacida heben sie sogleich.

b. *Säure in den ersten Wegen von wider-natürlicher Absonderung ohne deutliche Ursache.* Ohne Schwäche der Verdauung ewige Säure, welche weder durch Antacida dauerhaft gelindert, noch durch Vermeidung acefcirender Speisen verhütet wird. Sie entsteht von einem Krankheitsreize, welcher dergestalt auf den Magen würkt, daß er alles in Säure verwandelt.

c. *Säu-*